

GruZei

Zeitung für Freunde und Mitglieder der Pfadfindergruppe LINZ 2

+++ Gartenfest der Pfadfindergruppe Linz 2 +++ Samstag 14. Mai. 2011 +++



Linz 2 blickt zurück
auf das vergangene Jahr



**Oberösterreichische
PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN**



| | |
|---------------------------------------|----|
| Inhaltsverzeichnis..... | 2 |
| Vorwort und Termine..... | 3 |
| Auf zu neuen Wegen..... | 4 |
| WiWö Sommerlager..... | 5 |
| GuSp Sommerlager..... | 6 |
| CaEx Sommerlager..... | 8 |
| RaRo Sommerlager..... | 10 |
| RaRo Wache..... | 12 |
| Kraxn..... | 14 |
| Einladung zum Gartenfest..... | 16 |
| Sonderbeilage Heimrenovierung..... | 17 |
| Spätsommergefühl..... | 24 |
| Werbung..... | 27 |
| Gruppenwandertag..... | 28 |
| Werbung..... | 29 |
| Überstellungslager..... | 30 |
| Werbung..... | 31 |
| Homepage..... | 32 |
| Streifzüge durch Heim und Garten..... | 33 |
| Werbung..... | 35 |
| Werbung..... | 36 |

Heimstunden:

| | | | |
|-----------------------|-------------|------------------|---|
| Wichtel & Wölflinge | 7-10 Jahre | MI 17:30 – 19:00 | Raffi, Harald, Andrej, Iris, Sabrina |
| Guides & Späher 1 | 10-13 Jahre | DI 18:30 – 20:00 | Martin, Roli, Johanna |
| Guides & Späher 2 | 10-13 Jahre | MO 18:30 – 20:00 | Valentin, Lisi, Phil, Carola, Wolfi |
| Caravelles & Explorer | 13-16 Jahre | DI 19:15 – 21:00 | Ludwig, Felix, Irene |
| Rager & Rover | 16-20 Jahre | DO 19:30 – 21:00 | Christian, Manuel, Silv |
| Materialheimstunde | | DI 18:00 – 19:00 | Felix A, Karl |

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Ein neues Jahr hat begonnen. In dieser Ausgabe lassen wir aber noch das vergangene Pfadfinderjahr Revue passieren. Wie gewohnt findet ihr viele Geschichten und Fotos von den kleinen und großen Sommerlagern der einzelnen Stufen. Speziell möchten wir auf die Sonderausgabe in der Blattmitte der Gruppenzeitung hinweisen, die sich mit der im Sommer/Herbst 2010 vollzogenen Heimrenovierung befasst. Im letzten halben Jahr veränderte sich nicht nur unser Pfadfinderheim, es hat sich auch ein neues Redaktionsteam der Gruppenzeitung gefunden:



Lisi:

Elisabeth Ganhör ist seit 1996 bei Linz 2 und leitet dort die GuSp.



Roli:

Roland Schober ist seit 1987 Pfadfinder und leitet seit 2002 die GuSp bei Linz 2.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei **Martin Rothbauer** bedanken, der in den letzten Jahren die Gruppenzeitung betreute und nun das Zepter an uns übergeben hat.

Ein herzliches Dankeschön richtet sich an **Felix Auer**, der uns beim Layout der Gruppenzeitung tatkräftig unterstützte.

Allen Freunden und Mitgliedern der Pfadfindergruppe Linz 2 wünschen wir viel Freude beim Lesen der Gruppenzeitung!

Alles Liebe und gut Pfad, Lisi & Roli!

Terminkalender:

| Datum | Zeit | Was [Wo] | Infos bei |
|----------------------------------|-------------|----------------------------------|---------------|
| SA 16.04.2011 – FR 22.04.2011 | | Woodbadgekurs | GAB |
| SA 07.05.2011 – SO 08.05.2011 | | IST Treffen, St. Georgen/A. | Hiasi |
| DI 10.05.2011 | 19:00-21:00 | Elternrat, Linz 2 Heim | Michael Auer |
| SA 14.05.2011 | | Gartenfest 2011 & JHV | GL/ER |
| SA 28.05.2011 – SO 29.05.2011 | | Landesabenteurer | GuSp-Leiter |
| SA 09.07.2011 – FR 15.07.2011 | | WiWö Sommerlager | WiWö-Leiter |
| SA 09.07.2011 – FR 18.07.2011 | | CaEx Sommerlager | CaEx-Leiter |
| SA 09.07.2011 – FR 17.07.2011 | | Gusp 2 Sommerlager | GuSp 2-Leiter |
| SO 24.07.2011 – MO 08.08.2011 | | Jamboree IST Kino, Schweden | Hiasi |
| SO 31.07.2011 – DI 09.08.2011 | | GuSp 1 Sommerlager, Niederlande | Johanna GuSp1 |

Sabrina und Irene – Zwei neue Leiterinnen stellen sich vor:

Sabrina Salchegger, WiWö-Leiterin:



Hallo! Mein Name ist Sabrina Salchegger und ich bin 23 Jahre alt. Seit Winter 2008 darf ich Linz, aufgrund eines Sozialwirtschaftsstudiums, als meine Heimatstadt bezeichnen. Doch erst seit diesem September fühle ich mich wieder 100%ig komplett und wirklich zuhause. Das liegt unter anderem daran, dass ich endlich wieder meiner Tätigkeit als Jugendleiterin (WiWö) aktiv nachgehen kann. Meine Pfadi-Karriere begann mit 7 Jahren und brachte mir schon viele spannende, lustige und aufregende Abenteuer und schon die ein oder andere Pfadfindergruppe. Hier bin ich mit offenen Händen aufgenommen worden, was mich besonders freut und ich hoffe, dass ich hier viele weitere tolle Abenteuer erleben darf.

Liebe Grüße und gut Pfad Sabrina!

Irene Brandner, CaEx-Leiterin:

Halli-hallo! Ich heiße Irene und bin Studentin an der Johannes Kepler Universität in Linz. Vor ungefähr elf Jahren bin ich zu den Pfadis gekommen. Zu dieser Zeit war ich noch bei den Rufflinger Pfadfindern als WiWö tätig. Als RaRo musste ich die Gruppe verlassen. Seit letztem Jahr bin ich nun Teil des CaEx-Teams und ich freue mich auf die bevorstehende Zeit als Leiterin.



Alles Liebe und Gut Pfad Irene!

Impressum:

GruZei – Pfadfinderei bei Linz 2

Informationen für Mitglieder Freunde und Eltern der Pfadfindergruppe Linz 2

Auflage: 550 Stück,
Redaktion und Anzeigen:
Elisabeth Ganhör & Roland Schober

Kontaktadresse:
Pfadfindergruppe Linz 2
Ludlgasse 18, 4020 Linz
<http://www.linz2.at>

Der Verein hat die Pfadfinderbewegung, insbesondere in Linz zu organisieren, zu fördern, und zu verbreiten. Obmann Michael Auer

Alice im Wunderland



urSPRUNG 2010: Gestern – Heute – Morgen, Laxenburg bei Wien

Ein Bericht von Birgit (GuSp 1)

Urhungrig: Das Essen war immer sehr abwechslungsreich, obwohl unsere Grundnahrungsmittel aus Halloumi, Brot, Äpfel und Kartoffeln bestanden. Am ersten Tag hatten wir allerdings zweimal Gulasch, wodurch wir am Abend die Betonung auf GulaschSUPPE legen mussten.



Recht lustig: war der Bau unserer zwei Bänke „Helga“ und „81“. Da die Buben-Patrulle davor einen Lagerfeuer-Klappsessel gebaut hatten, kam die Mädchen-Patrulle auf die Idee „Helga“ – die Bank zu bauen, worauf die Buben dann die „81“ bauten.

Sauerei: So richtig einsauen durften wir uns im „Parkur“. Im „Pakur“ gab es verschiedene Stationen, wie zum Beispiel das „Urhoch“ oder das „Urschnell“. Die letzte Station war dann das „Urgrauslich“, wo wir uns dann endlich in den Gatsch stürzen durften.

Programm: Zu den GuSp-Programmpunkten zählte z.B. der Abenteuertag. An diesem Tag sammelten wir Gegenstände für einen kaputten Zeitgenerator. Der Zeitgenerator wird nur alle 100 Jahre angeworfen und zwar zur Zukunftskonferenz der Gnrpse (GuSp). Am Unterlagertag wurden wir mit einer anderen Patrulle aus unserem Unterlager zusammengelegt und mussten bei einem Stationenlauf Teile einer Schatzkarte sammeln. Die komplette Schatzkarte konnten wir dann am Abend dem König übergeben. Am Ausflugstag unternahm jede Gruppe des Unterlagers einen speziellen Ausflug. Bei uns stand eine Fahrt mit der Sommerrodelbahn auf dem Programm und wir gingen schwimmen. Am Workshop-Tag machten wir verschiedene Stationen wie z. B. Geo-Caching oder bauten Lagerbauten. Als wir einen ganzen Tag Freizeit hatten, besuchten wir z.B. das Linz 2 Kino „KRAXN“.





Rundum die Kochstelle: Unsere Kochstelle stellte dieses Jahr etwas ganz besonderes dar. Wir aßen mehr oder weniger im „U“. Nun ja, am Anfang auf jeden Fall. Unsere Konstruktion sah so aus: Wir stellten vier Rundlinge als Bänke im Quadrat auf. Da wir zunächst nur sehr wenig Holz zur Verfügung hatten, mussten vier Schwartlinge als Tischplatte reichen. In der Mitte, wo somit keine Tischplatte vorhanden

war, konnte man dann prima Essen austeilen. Als wir mit der Kochstelle fertig waren, saßen wir Probe auf einer Bank, bei der uns dann auch prompt der erste Bund riss. Immerhin kamen wir mit diesem Lagerbau in den „Guru“ (Lagerzeitung). Und im Laufe des Lagers bekamen wir dann sogar noch eine ganze Tischplatte.

Unterlager: Wir wohnten im Unterlager „El Durado“ und waren spanische Seefahrer. Kolumbus wollte das Land „El Durado“ finden und dem König das Gold bringen. Dabei mussten wir ihm helfen und suchten deswegen die Schatzkartenteile. Es gab auch noch die Unterlager „Ponca“, „Yupik“, „Sushi“, „East India Trading Company“, „Seidenstraße“, „Gurkenburg“, „Babylon“, „Cluny“ und „Achdaru“. Für jedes Unterlager gab es auch ein eigenes T-Shirt.

Nachtprogramm: Am Abend gab es Programmpunkte, wie z.B. die „Urlaute Nacht“, bei der die ganze Nacht getanzt und verschiedenen Bands gelauscht wurde. Oder die lange Nacht der Lagerfeuer, wo man sich einfach zu einer fremden Gruppe zum Lagerfeuer hocken konnte. Zusätzlich machte Johanna mit uns ihr spezielles Late-Night-Programm, bei dem wir durchs Lager Halstuchtauschen gingen.



Gesamteindruck: Ein solches Lager mit 6.600 Pfadis ist etwas ganz Besonderes. Auch wenn geplante Aktionen wie die „Challenge 100“ oder der Abend der langen Löffel abgesagt wurden, war es ein schönes, aufregendes und vor allem sehr lustiges Lager!!!

„Paddeln auf der schönen blauen Moldau“

Ein Bericht von Mo, CaEx



Am 19. August starteten die Caravelles und Explorer mit dem Gruppenbus nach Tschechien. Von Vyssi Brod ging es dann mit dem Kanu auf der schönen blauen Moldau in zwei Tagesetappen nach Krumau.

Nach drei Tagen Tschechien wurde es langweilig und wir dachten uns, warum fahren wir nicht einfach nach Vorarlberg. Als wir schließlich dort angekommen waren und in

allen möglichen verlassenen Dörfern, wie Bersbuch, Bezau, Bizau waren und uns unser Weg noch über einige weitere Dörfer mit eigenartigen Namen führte, kamen wir schlussendlich doch noch zur Hauptstadt – Bregenz. Unser umfangreiches Lagerprogramm hielt auch dort prägende Ereignisse und Erlebnisse uns unbekannter Wegstrecken, Seeabenteuer im/am Bodensee, sowie abenteuerliche Stadterkundungen mit dem Fahrrad bereit.



Der Bodensee, den wir uns mit Deutschland und der Schweiz teilen müssen, war sehr angenehm zum Schwimmen. Und als uns die komisch redenden Menschen in Vorarlberg zu viel wurden, beschlossen wir wieder zurück nach Oberösterreich zu fahren.

Im Großen und Ganzen hat uns CaEx das Lager sehr gut gefallen.



Whiskey, sheeps und kilts – RaRo in Scotland



Ein Bericht von Xandi, RaRo

„Lasst uns doch heuer ein Wanderlager machen!“ – „Ich möchte aber auch Städte sehen.“ So entstand die Idee ein Wanderlager mit Sightseeing zu kombinieren. Nun wo kann man besser wandern als in den schottischen Highlands? Nirgends!

Also landeten wir schließlich nach einer nervenaufreibenden Reise quer durch Europa in Edinburgh, der wunderschönen Hauptstadt von Schottland. Dort freuten wir uns schon richtig darauf endlich den Campingplatz zu finden und ein wenig Schlaf zu bekommen, denn am nächsten Tag sollte unsere Reise sehr zeitig weitergehen nach Inverness.

Glücklicherweise verpassten wir unseren Zug dorthin, denn sonst wären wir nicht auf ein einmaliges Reiseangebot gestoßen, das uns unsere gut durchdachten Pläne vergessen ließ. Wir nahmen also den Bus anstelle des Zuges, mit dem wir sechs Stunden quer durch Schottland schaukelten. Wir waren uns alle einig, dass Inverness eine wunderschöne kleine Stadt inmitten der Highlands ist. Auf dem Campingplatz hatten wir uns gut eingelebt und unternahmen einen gruseligen Nachspaziergang entlang eines kleinen Flusses.

Am nächsten Morgen, alle natürlich gut gelaunt, machten wir uns auf zur großen Wanderung. Nach kurzer Zeit auf dem Great Glen Way erkannten wir, dass es wohl keinen Sinn gehabt hätte hier mit unserem gesamten Gepäck zu wandern und in der Wildnis zu campieren denn es war auch so anstrengend genug für alle. Die wunderbare Landschaft die wir dabei sahen machte allerdings alles wieder wett. Auch das Wetter war, anders als man es von Schottland erwarten würde, meistens warm und sogar die Sonne beglückte uns des Öfteren. Nach einer 30 Kilometer langen Wanderung erreichten wir völlig erschöpft unser Ziel „Drumnadrochit“ DIE Stadt von Loch Ness! Die Ankunft feierten wir mit einem Siegerfoto vor der Ortstafel. Nessie bekamen wir leider nicht zu Gesicht aber ich könnte schwören, es hat mich in den Fuß gezwickt.



Nach Inverness gingen wir frisch und ausgeruht (einigen taten noch die Knie weh und das sollte auch noch für längere Zeit so bleiben) weiter an die Spitze von Schottland. Wir kamen in ein kleines Hafenörtchen namens Scrabster, wo wir unzählige Schafweiden durchquerten. An der Küste schlugen wir unsere Zelt auf, um dort auszuschlafen..

Wir verbrachten dort einige wunderschöne Tage mit bloßem Nichtstun, Spaziergängen entlang der Küste und kletterten Klippen rauf und runter um ans Wasser zu kommen. Nach diesen Tagen in den Highlands wollten wir nun ausgiebig die Städte besuchen. So shoppten wir uns durch Glasgow und durften durch einen Zufall in der Wohnung eines schottischen Pfadfinders nächtigen, wo wir uns über eine ordentliche Dusche sehr freuten. Unsere nächste Etappe war Edingburgh, wo wir uns die restlichen vier Tage aufhielten. Dort besuchten wir auch nach mehreren Erkundungstouren das berühmte Whiskymuseum, wo wir uns köstlich amüsierten. Bis auf Manuel – dem taten die Füße noch immer höllisch weh. Irgendwie tat er uns fast leid.

Zuletzt wollten wir noch etwas richtig Spannendes erleben, und das führte uns in den „Dungeon of Edinburgh“. Ein gruseliger, dunkler Keller in dem die Geschichte Schottlands mit Schauspiellern und schrecklichen Kulissen erzählt wird. Über Fotos die von unseren angstverzerrten Gesichtern in diesem Keller entstanden sind, werden sich noch viele amüsieren.

Da wir noch etwas Geld hatten, beschlossen wir, das Sommerlager mit einem gemütlichen Dinner in einem Schottischen Pub ausklingen zu lassen. Sehr erschöpft aber an vieler Erfahrungen und Eindrücken reicher kamen wir wieder in Österreich an.





„Auf Wache sein“ heißt in einer gewissen Zeit (eine Nacht, einen Tag oder ein Wochenende ...) in einem bestimmten ausgewählten Umfeld sich selbst seinen Entscheidungen bewusst zu stellen. Die Wache zeigt einen wesentlichen Inhalt der RaRo-Stufe auf: Die Beschäftigung mit sich selbst. Vergangenes kann reflektiert und über Zukünftiges kann nachgedacht werden.

Bericht von Felix Binder über seine Erlebnisse bei der „Wache“:



Am 18. September dieses Jahres war es so weit. Die lang ersehnte Roverwache war als Abschluss unseres „Kind-Daseins“ bei Linz 2 ins Land gezogen. Wir trafen uns am Vormittag im Heim. In meinem Rucksack hatte nur das Nötigste Platz, vom Schlafsack angefangen bis zur lebensrettenden Ration Kaffee und Dosenravioli. Philipp und ich hatten uns überhaupt dazu entschieden auf das Zelt zu verzichten und allein mit einem Biwaksack auszukommen. Was war eigentlich das Ziel dieses Projekts? Anfangs zogen wir Nummern, die die Reihenfolge festlegten, in der wir ausgesetzt werden sollten. Dann mussten wir noch unsere Handys, MP3-Player und sonstigen Unterhaltungsmedien abgeben. Nicht einmal ein gutes Buch war erlaubt. Ich hatte die Ehre die Nummer 1 zu ziehen und wurde als erster nach einer wilden, blinden (die Augen mussten wir uns verbinden) Grubu-Fahrt irgendwo im Mühlviertel ausgesetzt. Ich bekam eine Karte, auf der nur mein Ziel eingezeichnet war, das ich bis zum nächsten Mittag erreichen musste. Außerdem bekamen wir ein Buch mit einer kleinen Chronik unserer gemeinsamen Zeit bei den Pfadis in Form von Fotos und einigen Impulsen die uns zum Nachdenken anregen sollten. Das erste Problem war allerdings klar: Wo bin ich eigentlich?! Nach ein paar Metern war ein Ortsschild zu sehen und schon war klar wo ich war – Altenberg bei Linz.

Das Ziel war Unterweißenbach, das eigentlich leicht an einem Tag zu erreichen wäre, was aber nicht Sinn der Sache gewesen wäre. Also machte ich mich auf den Weg über Gallneukirchen, Engerwitzdorf bis nach Unterweißenbach. Unterwegs hatte ich sehr viel Zeit zum Nachdenken – das Wetter war ideal zum Wandern und weit und breit kaum ein Mensch zu sehen. Warum mach ich das eigentlich war meine Hauptfrage. Für mich war es eine sehr gute Gelegenheit über die gerade stattfindende große Veränderung in meinem Leben nachzudenken: Der Beginn eines Studiums, verbunden mit einem Umzug in eine neue Stadt in eine eigene Wohnung. Viel Verantwortung auf die ich mich auf jeden Fall schon lange gefreut habe – jedoch war es auch ein großer Schritt, der mir durchaus einiges an Angst und Zweifel machte. Den Schlafplatz erreicht, eine kleine Wiese zwischen Wald und Feld, war mein erstes Ziel etwas Warmes zu essen. Also mussten die Ravioli dran glauben. Nach dem Essen machte ich es mir gemütlich um in mein Büchlein meine Gedanken niederzuschreiben. Was hat mir die Zeit bei den Pfadfindern gebracht, was habe ich gelernt, erlebt und was sind meine Ziele für die Zukunft? Von der Müdigkeit überwältigt beschloss ich dann gegen 21:30 schlafen zu gehen. Ich war fest davon überzeugt nach einer Minute einzuschlafen. Zu früh gefreut... Man kann sich gar nicht vorstellen, wie laut und unheimlich die finstere Nacht sein kann. Bäume knacksen, der Wind pfeift über den Schlafsack und welche Tiere an mir vorbeigehuscht sind, will ich eigentlich gar nicht wissen. Die Belohnung für die kurze Nacht war dann aber am nächsten Morgen ein fast kitschiger Spätsommersonnenaufgang über einem kleinen Hügel.



Gut gestärkt vom Frühstück machte ich mich auf den letzten Weg. Dort trafen nach und nach die anderen ein und wir hatten uns jede Menge zu erzählen.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass es durchaus möglich ist alleine zu sein ohne Handy oder MP3-Player und einfach nachzudenken und zu philosophieren. Eine Erfahrung die ich auf keinen Fall missen möchte.

Kraxn – das Linz 2 - Erlebniskino für alle Sinne am urSPRUNG 2010

... Stell dir vor, du gehst am internationalen Sommerlager in ein Programmzelt, um einen Workshop zu besuchen, für den du von irgendwem am Vortag ein Ticket bekommen hast. In dem Zelt ist es dunkel und etwas warm (warum klebt man im Sommer auch schwarze Folie an die Innenseite vom Zelt?). Nun stell dir vor, du wirst von Mitarbeitern in orangen Warnwesten, auf denen „alles in Butter“(?) draufsteht auf eine Plattform mit roten Bänken gewiesen. So sitzt dann nach einigen Augenblicken deine ganze Patroulle auf der schwindligen Holzkonstruktion und sieht sich eine weiße Leinwand an. Dann wird es dunkel ...

Freitag 30.Juli 2010, 22:00 Uhr:

Zwei Kleinbusse und ein PKW mit einem holzbeladenem Anhänger fahren auf den „Flieger“-Parkplatz hinter dem Schlosspark in Laxenburg ein. In den Fahrzeugen finden sich neben dem persönlichen Gepäck der 8 Männer, viele Kabel, sehr viele Kabel sogar, noch mehr Holz, eine kleine Werkstatt zum Zusammenbauen, etwa 10 Campingsessel, eine ominöse Kiste und sonstiges Material (z.B. Kühlschrank). Angekommen an einem der größten internationalen Lager in Österreich lassen die müden Pfadis das Material für diesen Abend Material sein und begnügen



sich damit, einen weißen Zwerg so leise, wie möglich zwischen den anderen Mitarbeiterzelten für die erste Nacht am Lager aufzustellen. Die Teilnehmer kommen erst am Montag, noch genug Zeit die „Kraxn“ aufzubauen. Am Dienstag wird die erste von insgesamt über 110 Vorstellungen beginnen.-

Sonntag 8.August 2010, 14 Uhr:

Martin und Rupfi machen Pause, aber nicht länger als 5 Minuten, denn dann geht die nächste Vorstellung los und sie haben vor, keine einzige auszulassen, bevor nicht der andere aufgehört hat. Sie haben bis jetzt schon 10 Vorstellungen „gefahren“ und werden bis Feierabend noch weitere 5 machen. Dabei hat ihr Tag keine längeren Pausen, denn es ist Besuchersonntag und die Kraxn macht heute keine Mittagspause. Hochbetrieb herrscht aber am ganzen Lagergelände, es wimmelt nur so vor Besuchern, Eltern und den kleinen Führern, die ihre Verwandtschaft durchs riesige Lagergelände lotsen.-

...du kannst dich noch erinnern, dass einer von den „Orangenen“ vor dem Zelt was über Bewegung und Blitzlichter gesagt hat. Langsam wird dir klar, worauf er hinauswollte. Der Film hat begonnen und du bemerkst, dass das kein normales Kino ist, in dem du sitzt. Abgesehen von Blumenduft, der während einer Wiesen-Szene aufgekommen ist, wirst du immer wieder von oben (oder der Seite?) mit Wasser angespritzt. Und nun verstehst du auch, warum die anderen in der ersten Reihe Gurte haben. Die ganze Konstruktion wird von den „Orangenen“ kräftig durchgeschüttelt. Die stehen an den Ecken der Plattform und wippen entweder sanft zur Musik oder hüpfen wie Wahnsinnige auf den Holzbalken herum, etwa bei der Szene in der Sommerrodelbahn. Du denkst dir: „Das macht ja echt Spaß, da kann das Cineplex mit seiner 3D-Brille brausen gehen.“ und fühlst dich, als ob du gerade wirklich in der Sommerrodelbahn hinter dem Gestreiften fahren würdest...

Dienstag 10.August 2010, 09:00 Uhr

Heute ist also der letzte „Routine-Tag“ in der Kraxn. Die erste Vorstellung vom letzten Tag beginnt. Die Teilnehmer sind pünktlich und so steht einem reibungslosen Ablauf für heute nichts mehr im Weg. Die Konstruktion hat bis auf einen Balken, der dem „absoluten“ Hammer vom Philipp nachgegeben hat, gehalten. An der ominösen Box (auf der anderen Seite der Leinwand), die sich als mobiles Steuerungsgerät für die ganze Kraxn herausgestellt hat und die in Fachkreisen auch „CPU“ genannt wird, wechseln sich, wie auch im Kino selbst, die Teammitglieder ab. Und so führt uns auch an diesem letzten Vorstellungstag der selbst produzierte Film durch ganz Oberösterreich, von Linz ausgehend mit dem turbulenten Urfahrner-Markt über die geschwungenen Landstrassen zum Wolfgang- und Irrsee, zum Boot fahren und Sommerrodeln. Auf den Sonnstein mit Blick auf den Traunsee ebenso wie natürlich auf die winterliche Piste mit dem Snowboard. Die Begeisterung ist bei allen, nicht nur den Zusehern spürbar und so wird an diesem Tag wehmütig das Schild „vURbei is“ vor das Kino gehängt.-

Fazit von der Kraxn am urSprung 2010:

Insgesamt 14 Pfadis von den Gruppen Linz 2, Wien 23 und Graz 3 haben in Laxenburg einen Erlebnisworkshop betrieben, der von den anwesenden 7000 Pfadis über 2200 durchgerüttelt hat, knapp 300 davon alleine am Besuchersonntag. Bei durchschnittlich 15 Vorstellungen pro Tag, verbrauchten wir SEHR viel Wasser zur Personenkühlung.

Die Idee, die Kraxn am urSprung aufzubauen ist schon am Aqua 2008 geboren worden und führte im Jahr 2009 das junge Team zusammen: Andrej, Bernhard, Chrisi, Felix A., Felix B., Konstantin, Lene, Martin, Nora, Philipp, Rupfi, für die Filmproduktion Roli und aushilfsweise Lisi und Valentin. Innerhalb eines Jahres entstanden dann nach teils aufwendigsten Dreharbeiten ein „multi-sense“ Film und bei einem Vorbereitungs-Aufbauwochenende, inklusive Holzverarbeitungsworkshop, eine neue Kraxn-Konstruktion (an dieser Stelle Dank an die Firma „Auer Laubholz“ für Platz und Gerät!). Gerne erinnern wir uns an diese intensiven 2 Wochen zurück, sei es bei einem Blick auf die bedruckte Warnweste oder beim Hören eines der Lieder aus dem Film im Radio.

Umso mehr freuen wir uns schon auf den kommenden Sommer, wenn in Schweden eine Hochzeit der anderen Art gefeiert wird und zwei Kinos ihre Vereinigung am World Scout Jamboree 2011 begehen werden.



Simply Gartenfest
14. Mai - www.linz2.at

Pfadfindergruppe Linz 2
Ludlgasse 18 14. Mai 2011

Spielenachmittag ab 15:00 **Eröffnung um 19:30**
Grillerei - Kistensau - Ausschank - Jugendbar - Liveband

Findet bei jedem Wetter statt - Freier Eintritt

Spielenachmittag
Pfadfindergruppe Linz 2
Ludlgasse 18

ab 15:00 Uhr
Steckerlbrot am offenen Feuer backen
Rettungsauto
Teamspiele
Schminken
Hüpfburg
Stationenlauf



Simply Gartenfest
14. Mai - www.linz2.at



Wir suchen noch Helfer fürs Grillen und für unser Kuchenbuffett, auch Kuchen Spenden werden gerne angenommen. Bitte um Rückmeldung bei Ina (0650/2112080) oder per Mail Ina@woletz.at bzw. in den Heimstunden. Auch für die Tombola suchen wir noch weitere Preise, die bis zum 12. Mai in den Heimstunden abgegeben werden können.

Heimrenovierung 2010 Sonderbeilage



Unser Heim erzählt

1987 wurde ich hier in Linz gebaut und beherberge seitdem viele Kinder und Jugendliche meiner Pfadfindergruppe. Es werden Heimstunden abgehalten und Feste gefeiert. Aus vielen Ländern kommen Pfadfinder zu mir auf Besuch, schlafen einige Tage bei mir und ziehen dann weiter. Ich freue mich über das viele Kinderlachen und die Späße. Durch die intensive Nutzung meiner Räume werde ich aber auch schwer beansprucht.

In den letzten fünf Jahren wurde ich deshalb auch schon fleißig repariert und renoviert. Ich erhielt eine neue Heizungstherme, damit meine Pfadis nicht frieren müssen. Es wurden neue Fenster eingebaut und ich bekam sogar eine neue Haustüre und eine neue Terrassentüre. Damit ich auch inwändig wieder allen Anforderungen gerecht werde, wurden der Boden im Wi/Wö Raum und im Gu/Sp Raum erneuert.

Heuer hatte ich dann meine bisher größte Renovierung. Ich erhielt ein neues Badezimmer und neue Toiletten, denn meine alten Sanitäreinrichtungen waren schon sehr desolat. Stellt euch vor, es fielen sogar schon Fliesen von den Wänden. Bei meiner Dusche waren die Rohre schon durchgerostet und das Wasser drang in meine Holzwände ein und sie begannen zu faulen.

Doch erst bei der Renovierung war zu sehen, wie schlecht es schon um mich bestellt war. Es musste ein Teil vom Boden und von der Wand entfernt und erneuert werden. Das wurde natürlich wesentlich teurer als meine Leute vermutet hätten.

Jetzt kann ich aber wirklich stolz auf meine Nassräume sein. Die alten Fliesen und die alten Sanitär-einrichtungen wurden entfernt. Die Wände wurden geglättet und ich bekam hübsche neue Fliesen in blau und weiß. Besonders stolz bin ich auf meine neuen Toiletten und mein wasserloses Pissoir. Über meine Dusche freuen sich besonders meine Gäste aus aller Welt. Jetzt ist alles hell und freundlich und auch viel leichter sauber zu halten und zu reinigen.

Ein weiterer Punkt der diesjährigen Renovierung war die Erneuerung des Leiterzimmers. Die Küchenzeile, die schon schwer mitgenommen war, wurde entfernt. Der alte Boden wurde herausgerissen und durch einen neuen ersetzt. Dann wurden die Wände neu gestrichen. Damit im Leiterzimmer in Zukunft auch abgewaschen werden kann, erhielt ich dort sogar einen Kanal. Der musste vor dem Leiterzimmer im Garten gegraben werden. Der Installateur verlegte auch eine Wasserleitung ins Leiterzimmer.

Jetzt habe ich eine neue Küchenzeile mit Abwasch und Geschirrspüler, Ofen und Mikrowelle und einem neuen großen Kühlschrank. Auch die Leiter haben einen neuen Kasten erhalten. Alle Jugendlichen haben zusammen-geholfen und mir neue Vorhänge bedruckt.

Auch in den nächsten Jahren werden wieder fleißige Hände Teile von mir renovieren. Vielleicht bekomme ich im Ra/Ro Raum, im Ca/Ex Raum und im Gang einen neuen Boden. Und eines nicht so fernen Tages brauche ich ein neues Dach.

Jetzt möchte ich mich bei allen bedanken, die sich so fleißig um mich kümmern. So kann ich noch lange allen Kindern und Jugendlichen meiner Pfadfindergruppe ein schönes Heim für viele nette Stunden sein.

Gut Pfad, Euer Pfadfinderheim!

Kostenaufstellung

| | |
|---|-------------|
| Renovierung der Toiletten und des Badezimmers Fliesen, Sanitärkeramik, Dusche, Arbeitszeit | 9.400 € |
| Zusätzliche Renovierung Wasserschaden Badezimmer | 3.400 € |
| Küchenzeile | 1.700 € |
| Kühlschrank | 200 € |
| Geschirrspüler | 200 € |
| Vorhänge | 70 € |
| Viele, viele Arbeitsstunden | unbezahlbar |
| Summe | 14.970 € |

Wohnen



Nachmer

Linz 2



DANKE DANKE DANKE

Ein großes Dankeschön an alle, die so fleißig mitgeholfen haben, damit die Renovierung ein Erfolg wurde. Natürlich haben alle Leute, die hier angeführt sind, viel, viel mehr geleistet. Auch haben etliche Personen, die hier nicht erwähnt sind, wertvolle Mithilfe geleistet.

Dies kann nur ein kleiner Einblick sein, wie viele große und weniger große Dinge zu erledigen waren. Wir bedanken uns bei allen Leitern und Elternräten für den Arbeitseinsatz der weit über das übliche Maß hinausgegangen ist. Besonders in der Küche haben unsere Leiter neben dem Heimstundenbetrieb ihr Letztes gegeben.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns auch beim
OÖ Landesverband für die großzügige Unterstützung von 1800 €.

DANKE

| | |
|-----------------------------------|--|
| Michi Auer | für die Überwachung der sanitären Umbauten |
| Ina Woletz | für das Finanzmanagement und Reinigung der Küche |
| Raffaella Stadler und ihrem Vater | für die Spende des neuen Küchenbodens |
| Ludwig Stadler | für die Spende und den Einbau der Küchenzeilen-Rückwand |
| Martin Rothbauer | für den Abbau der alten und Aufbau der neuen Küchenzeile |
| Peter Müller | für die elektrischen Arbeiten in Bad, WC und Küche |
| Bernhard Brückl | für die Planung und Auswahl der Küchenzeile |
| Thomas Gassner | für das Entfernen und Legen der Waschbetonplatten |
| Felix Auer | für das Graben und Zuschütten des Kanals |
| Christian Gebauer | für das Verlegen der Kabeln für Ofen und Geschirrspüler |
| Ursula Höglhammer | für Entrümpelung und Vervollständigung des Geschirrs |
| Philipp Auer | für das Ausmalen des Leiterzimmers |
| Rupert Asanger | für die Fotos und das Zeichnen der Pläne |
| Wolfgang Luxbauer | für das Finden und Freilegen des Kanaldeckels |
| Alle Jugendlichen | für die Gestaltung der Vorhänge |
| Birgit Höglhammer | für die Mithilfe beim Aussuchen der Fliesen |
| Susi Stadler | für die Spende der neuen Spiegel in Bad und WC |
| Karl Plettenbauer | für die Spende der neuen Küchenarmatur |

Unterstützung

Linz 2

Wollt ihr unsere Renovierung mit ein paar Euros unterstützen, freuen wir uns natürlich ganz besonders. Spenden lasst uns bitte auf folgendes Konto zukommen.

Pfadfindergruppe Linz 2
KontoNr: 10602431
VKB
BLZ: 18600
Verwendungszweck: Heimrenovierung

Viele fleißige Hände



“Festwochen-Ende” – Spätsommergefühl vom 10. -12. 09. 2010 in Salzburg



Bericht: Roli; Fotos: Rupfi;

Der Tradition verpflichtend, trafen sich auch heuer wieder sämtliche LeiterInnen und MitarbeiterInnen von Linz 2 zum Spätsommergefühl. Diesmal ging es in unser Nachbarbundesland Salzburg, um einerseits hoch über den Dächern der Stadt Salzburg das abgeschlossene Pfadfinderjahr Revue passieren zu lassen und andererseits sich mit den Eigentümlichkeiten der Festspiel- und Mozartstadt vertraut zu machen: In der Tat gelang es der Gruppenleitung, den Ort des gemeinsamen Leiterlagers (GEFÜHL) bis zur letzten Minute geheim zu halten. In der Stadt Salzburg angekommen ging es zu Fuß mit unzähligen Rucksäcken, Taschen, Körben, Plastiksackerln und einem Kinderwagen den Festungsberg hinauf. Dort angekommen belohnte uns zur einen Seite der Blick über die monumentale Festung Hohensalzburg und zur anderen Seite die bezaubernde Aussicht über die Stadt Salzburg. Mittlerweile finstere Nacht, zeigte sich hell erleuchtet der Domplatz. Nicht nur die Aussicht verzauberte, nein, viel aufregender war es zu wissen, dass wir an einem sehr privilegierten Ort unser Lager aufgeschlagen hatten.



Auf halbem Weg zwischen der Salzburger Innenstadt und der im Jahre 1077 errichteten und Mitte/Ende des 15. Jahrhunderts großzügig erweiterten Festung Hohensalzburg, befindet sich ein sogenannter Sperrbogen, der zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges von Fürsterzbischof Paris London errichtet worden. Dieser Sperrbogen sollte ab dem 17. Jahrhundert einem feindlichen Artilleriebeschuss standhalten. Auf jener großzügigen Plattform, die einst dazu gedacht war Kanonen und andere Geschütze auffahren zu lassen, errichteten wir unsere Zelte. In den nächsten Tagen sollten wir lernen, dass die Festung zu Hohensalzburg im Laufe ihrer 900 jährigen Geschichte kein einziges Mal eingenommen wurde.

Das gesamte Areal und das dazugehörige Gebäude, die "Katze", ebenfalls ein Befestigungswerk aus dem 17. Jahrhundert gehören der Pfadfindergruppe Salzburg 2. In der "Katze" finden auch die Heimstunden dieser Pfadfindergruppe statt. Am nächsten Morgen strahlten unsere Gesichter mit der Sonne um die Wette. Zwar konnten wir am Vorabend bereits die Ausmaße der Katze erahnen, die Nacht hielt aber so einiges verborgen. Nach einem gemeinsamen Lunch in der Katze positionierten wir an der Brüstung des Sperrbogens für ein gemeinsames Gruppenfoto und



konnten so zum ersten Mal die gesamte Stadt Salzburg bis hin zum benachbarten Kapuzinerberg und bis nach Maria Plain überblicken. Nach einem umfassenden Überblick über die Geschichte Salzburgs und kurzen Ausführungen über das besondere Verhältnis zwischen Salzburg und der Kirche - Salzburg wurde bis ins 19. Jahrhundert von Fürsterzbischöfen regiert und ist Österreichs zweitjüngstes Bundesland - verließen wir den Festungsberg in Richtung Leopoldskron um in

weiterer Folge nach Maxglan zu gelangen. Dort besichtigten wir die Stiegl-Brauwelt, ein Museum wo die Kunst des Bierbrauens (und die Kunst dieses auch zu vermarkten) gezeigt wird. Den Abschluss der Besichtigung bildete eine Verkostung dreier ausgewählter Biersorten. Der dem Braugasthof angeschlossene Biergarten hätte noch gerne zum Verweilen eingeladen, jedoch wurde bereits zum



Aufbruch gerufen und so ging es von Maxglan in Richtung Riedenburg und Mülln. Dort beschlossen wir im Gasthaus „Augustiner Bräu“ einzukehren, ein Braugasthof der seit seiner Gründung im Jahr 1621 von Augustiner Mönchen geführt wird.

Dort genossen wir bei einer kurzen Rast die letzten verbleibenden Sonnenstrahlen des Tages und marschierten dann in Richtung Altstadt, wo wir uns thematisch mit dem (teils zwiespältigen) Verhältnis zwischen Wolfgang A. Mozart und der Stadt Salzburg beschäftigten, ehe wir im Festspielbezirk - getreu unserem Gefühl-Motto - auf die Entstehung und Bedeutung der Salzburger Festspiele eingingen.



Schließlich marschierten wir über den Friedhof von St. Peter, über den Kapitel-, Dom-, Residenz-, und Mozartplatz zur Bushaltestelle am Mozartsteg. Mit dem Bus ging es dann in Richtung Süden. Aller guten Dinge sind drei, dachte sich die Gruppenleitung, und so kam es wie es kommen musste, dass wir abends in einem weiteren Braugasthof, dem „Raschhofers“ einkehrten. Dort speisten wir nicht nur hervorragend und ausgiebig, sondern wir hatten noch einmal die Gelegenheit die schönen Stunden des vergangenen Pfadfinderjahres Revue passieren zu lassen.



Wir nächtigten eine weitere Nacht auf der „Katze“ ehe uns am Sonntagmorgen die für diese Jahreszeit noch kräftig strahlende Spätsommer-Sonne das Aufstehen versüßte. Den Abschluss des gemeinsamen Spätsommergefühls bildete traditionellerweise der erste Gruppenrat im neuen Pfadfinderjahr. Wir alle waren uns einig, dass es drei wunderschöne Tage in Salzburg waren und freuen uns bereits auf das nächste gemeinsame Gefühl.



HIRSCH

MALEREI UND MEHR
WWW.MALEREI-HIRSCH.COM



Gesucht : Wohnungen in Linz ab 35m²
Einfamilienhäuser in und um Linz

Michael Auer

akad. Immobilienmanager

Tel 0699 13 13 0169



Alles rund um Immobilien --

ich unterstütze Sie gerne

RE/MAX[®]

Danube

A 4020 Linz, Fadingerstr. 9
Tel. 0732 66 55 20

e-mail: immobilien@real4life.at

www.remax.at

Gruppenwandertag zur Gis

Ein Bericht von Birgit



Dieses Jahr hatten wir einen Gruppenwandertag mit der Gilde. Unser Ziel war eine kleine Hütte auf der Gis. Wir trafen uns am 19. September in aller Früh mit viel Grillgut beim Petrinium. Nach gut 40 Minuten, schloss ich mich dann der Gruppe an und wir wanderten weiter Richtung Ziel. Im Wald hatten wir eine Station, bei der wir zuerst viel Interessantes über die Bäume und Pflanzen erfuhren und danach spielten wir eine Art „Memory“, bei dem uns vorher Blätter, Äste und Pilze gezeigt wurden und wir mussten dann die selben finden. Unsere Reise führte auch an einem Biobauernhof vorbei, wo uns die Bäurin erzählte was der Unterschied zwischen Bio- und einem normalen Bauernhof ist. Sie verköstigte uns auch mit einem selbst gepressten Apfelsaft und Äpfeln aus eigenem Anbau. Wir durften dort auch auf Eseln reiten (was leichter gesagt, als getan war). Nach einer weitem guten Stunde Fußmarsch erreichten wir dann endlich das Ziel, wo uns schon ein angeheizter Grill und kühle Getränke erwarteten. Wir schlugen uns die Bäuche voll und machten noch ein abschließendes Gruppenfoto bevor wir wieder hinunter gingen. Kurz vor dem Ende des Wandertages gab es noch Kaffee und Zucchiniuchen bei meiner Familie zu Hause. Im Großen und Ganzen war es ein sehr schöner und lustiger Wandertag, den man gern wieder einmal wiederholen kann.



Oberbank
3 Banken Gruppe

**Finanziell in Bestform bleiben:
Oberbank Vorsorge-Produkte.**



Jetzt eShop nutzen: www.oberbank.at

Oberbank. Ein bisschen mehr als eine Bank.

Überstellungslager

Was haben ein DJ, die Ente und der Almöhi gemeinsam?
Die Linz2er fanden es am Überstellungslager 2010 in Gallneukirchen gemeinsam heraus.



WiWö



CaEx



GuSp 1 & 2



RaRo



GIB DIR DEN K(L)ICK!

Mit der kleinen Jugendkarte große Events billiger besuchen,
Junge Infos oder Ferialjobs finden, oder die aktuellen Fördermöglichkeiten
für deine Projekte checken?

Mit Oberösterreichs Jugendportal www.ooe-jugend.at hast du
das alles auf einen Klick:



- 4youCard – die Jugendkarte des Landes Oö.
- JugendService – die Jugendinfo- und Beratungsstelle
- JugendReferat – der Ideenbringer für Jugendleiter/-innen

www.ooe-jugend.at

1:3
Ein Klick:
drei Pages



Schau auf einen Klick vorbei!
Deine
Mag.ª Doris Hummer
Jugendlandesrätin



... denn Jugend braucht Verbündete.



Die Linz 2 Homepage:

Auch im letzten Halbjahr hat die Homepage wieder ein paar Veränderungen erfahren. Beim ICalendar export wurden z.B.: ein paar Bugs gefixed - hierbei ein spezieller Dank an Felix A., der die neuen Features immer wieder brav testet und so lange lästig ist, bis sie auch funktionieren ;-)
Ein eher unspektakuläres, aber nicht unpraktisches Feature ist der download Button bei den Terminen, mit dessen Hilfe man die Termine als CSV Datei herunterladen kann, um sie z.B.: einfach in ein Protokoll ein zu fügen...

Wenn wir schon bei den Terminen sind, für alle Entwickler und die, die es noch werden wollen. www.linz2.at bietet jetzt ein JSON API für das externe Abfragen der Termine: (Technische Details unter <http://www.linz2.at/index.php?site=developer.php>) Wer lust und Laune hat ein Linz2 App, Widget oder Gadget oder wie auch immer ihr es nennen wollt zu basteln für was weiß ich, Facebook, Wordpress, Iphone, Android, Windows 7 oder sonst was, legt einfach drauf los!!
Ein weiterer neuer Menüpunkt ist „Geheimschrift“. Zur Zeit kann dort im Browser von PlainText auf A = N *Ciphertext* und zurück konvertiert werden (Da es in Javascript geschrieben ist, sollte es eigentlich auch offline gehen). Morsecode ist in Arbeit, aber noch nicht verwendbar. Weitere Geheimschriften sind geplant.

Eine zwar zur Zeit für den Benutzer kaum sichtbare aber strukturell sehr große Neuerung ist, dass jedes Foto seinen eigenen Datenbankeintrag hat. Somit muss nicht mehr für jedes Event eine eigene html Datei generiert werden, optische Änderungen können an einer Stelle gemacht werden und es besteht dir Möglichkeit Zusatzinfos zu Fotos zu speichern.

Erste sofort sichtbare Verbesserung, ist, dass nun bei den Zufallsfotos auf der Startseite gleich der Name des Events mit angezeigt wird. Außerdem wird jetzt auf der Startseite angezeigt wie viele Fotos auf www.linz2.at genau sind.

The screenshot shows the homepage of Pfadfindergruppe Linz 2. The browser window title is 'Pfadfinder Gruppe Linz 2' and the address bar shows 'http://www.linz2.at/'. The page layout includes a left sidebar with navigation links, a main content area with various news and event announcements, and a right sidebar with 'Zufalls Foto' and other featured content. The main content area is titled 'Pfadfindergruppe Linz 2' and contains several news items:

- Wir gratulieren zum Geburtstag**: Ursula Höglhammer, Peter Müller.
- News**: Bürgerparty Fotos, Gruppenfasching Fotos, Neue Grubu Regeln, GuSp1 Winterlager Fotos, GuSp2 Winterlager Fotos.
- nächste Termine**: Heim, Di 15.03.2011 19:00 - 21:00, Trattoria der Pfadfindergilde GRÜN-GOLD Linz, Heim Pfadfinder gruppe Linz2, Ludlgasse 18, FR 18.03.2011 18:00 - 22:00, Frühlingsgefühl(e), GEHEIMER ORT, FR 18.03.2011 - SO 20.03.2011.
- Gartenfest 14. Mai**: Gartenfest 2011 on Facebook, GaFe 2011 Flyer Download, Simply Gartenfest 14. Mai - www.linz2.at, Pfadfindergruppe Linz 2, Ludlgasse 18 - 14. Mai 2011, Spielnachmittag ab 16:00, Eröffnung um 19:30, Grillerei - Kistensau - Ausschank - Jugendbar - Liveband, findet bei jedem Wetter statt - Feuer Essen.
- Zufalls Foto**: Gilde, Gilde Ausflug Steinbacher Advent 2008, PflingstL, Pflingstlager 2002 Manuel, Weihnachten, Weihnachtsbazar 2004 Martin, Sonstige, Projekt Wiedersehen Hias, Gefühl, Gefühl 2000.
- Berichte**: Roverwache 18.-19.9.2010 - Gedanken von Felix B. - by Felix, Winterlager RaRo1 - by Gassi, WirGefühl 2010 - by Gassi, Ham mas aufgeschrieben ? - by Felix.
- PfadfinderIn sein heißt ...**: ... Gemeinschaft erleben, Kompetenzen stärken, Wir bieten Kindern und Jugendlichen eine Gemeinschaft in der sie ihre Stärken und ihre soziale Kompetenzen weiter entwickeln können und fördern die ganzheitliche Entwicklung unserer Mitglieder. Durch die altersgemäße Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen stärken wir deren Teamfähigkeit und Zivilcourage. Wir sehen diese Mitbestimmung als Voraussetzung und Chance unsere Bewegung offener, sozialer und ständiger weiter zu entwickeln.

An dieser Stelle wird versucht sämtliche Gegebenheiten des Pfadfinderheims und seiner näheren Umgebung zu portraituren, die Linz 2 zu jener bunten Gemeinschaft machen, für die wir bekannt sind. Im Vordergrund stehen witzige, nützliche, gemeinschaftsfördernde oder einfach nur skurrile Eigentümlichkeiten von Linz 2. Ferner soll ein Versuch unternommen werden, die Protagonisten dieser Eigentümlichkeiten ins Rampenlicht zu rücken ohne diese zu glorifizieren. Durch Engagement und Ideenreichtum leisten sie einen sehr individuellen Beitrag für unsere Pfadfindergruppe. Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, lade ich euch ein hinter die Kulissen von Linz 2 zu blicken und beginne mit:

„Die Ludlgasse und die Hollywoodschaukel“

Von außen unscheinbar und bescheiden präsentiert sich unser Pfadfinderheim. Nur wenige, die in der Ludlgasse nach einem Parkplatz suchen oder am Haus Nummer 18 vorbeigehen, wissen, dass sich dort ein Zentrum gelebter Kinder und Jugendarbeit befindet.

Ein Bericht von Roli.

Neulich bin ich von einer Arbeitskollegin nach dem Standort unseres Pfadfinderheims gefragt worden. Reflexartig antworte ich mit „Ludlgasse 18 - Linz/Zentrum“, so als wollte ich einem Taxifahrer das Ziel einer Fahrt nennen. Aus Erfahrung hätte ich eigentlich wissen müssen, dass diese Ortsangabe nicht zufriedenstellend ist, schließlich zählt die Ludlgasse eher zu den unbekannteren Straßen in Linz. Hinzu kommt noch, dass man von Pfadfindern gewohnt ist, möglichst präzise Ortsangabe zu erhalten. In der Praxis hat jeder, der schon einmal die Position



unseres Heims beschreiben wollte, Formulierungen verwendet die nach folgendem Muster ablaufen: „hinter der (ehemaligen) Tabakfabrik, neben dem Kulturzentrum Hof, neben der Hofkneipe, in der Nähe vom Empire, in der Nähe vom Schlachthof usw.“

Eishockey-Fans sowie Besucher von Brucknerhaus, Kulturzentrum Hof und dem Tanzschuppen Empire kennen die Ludlgasse, weil sie dort nach Parkplätzen suchen und erleben oft eine Begegnung der dritten Art, sobald sie beim Zurückkommen einen Strafzettel auf der Windschutzscheibe finden. Dabei sollte sich schon längst herumgesprochen haben, dass auf der gesamten Länge des Pfadfinderheims ein absolutes Halte- und Parkverbot gilt. Den tausenden Besuchern des Ars Electronica Festivals im vergangenen Herbst bot sich ein spannender Blick über jene Gebäude, die der Ludlgasse vorgelagert sind. Das Pfadfinderheim zum ersten Mal von der Vogelperspektive aus betrachtet, gewährt es bis dahin ungewohnte Einblicke.

Ein sichtbares Zeichen, dass das Linz 2 -Heim kein gewöhnliches Vereinslokal ist, sondern dass es sich hierbei um ein Zentrum gelebter Kinder- und Jugendarbeit handelt, verdanken wir einem ganz speziellen Gegenstand:



Die Hollywoodschaukel im Vorgarten des Pfadfinderheims war einst als RaRo-Projekt gedacht und sollte die Sensation eines (einzigsten) Gartenfestes gewesen sein. Anstatt nach dem Gartenfest abgerissen zu werden, wurde die Schaukel aufgepeppt und zusätzlich verstärkt. Sämtliche Zweifel bezüglich ihrer Stabilität konnten aus dem Weg geräumt werden und so trotzt sie noch heute jeder Witterung und hält den ständigen Belastungsproben der sich zur Heimstunde einfindenden Kinder und Jugendlichen stand.

Gassi, der seinerzeit für das RaRo-Projekt „Hollywoodschaukel“ eine Machbarkeitsstudie durchführte und ebenso bei deren Realisierung tatkräftig mitwirkte, zeigt sich noch immer begeistert. In ihrer massiven Bauweise sieht sie den uns vertrauten Patrullen-Kochstellen ähnlich und ist auf alle Fälle ein optischer Hingucker, besonders für jene, denen die Pfadi-Bautechnik nur wenig vertraut ist. Ob es nun ein Schmuckstück ist oder nicht, darüber scheiden sich bei Linz 2 die Geister.



Kein Zweifel besteht jedoch, dass sie in all den Jahren ihrer Existenz ein Gegenstand geworden ist, auf den wir unmöglich verzichten wollen. Und wie ich auch schon mehrmals erfahren habe, lieben oder bewundern jene die Passanten, die tagtäglich oder sporadisch an unserem Heim vorbeischießen, unsere nicht alltägliche Hollywoodschaukel.

Und was passiert nun im Pfadfinderheim selbst? Dieses oder ähnliches erfährst du in der nächsten Ausgabe der Gruppenzeitung. Bis dahin wünsche ich eine schöne Zeit, gut Pfad Roli!

TRANSPARENT DESIGN

GUTE IDEE · KLARE FORM

Lehrling gesucht

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab September 2011 eineN KunststoffformgeberIn für eine Lehrausbildung (Ausbildungsdauer: 3 Jahre)
Im Zuge dieser wirst du direkt in die Produktion von Displays, Schildern, Aufstellern, Maschinenteilen, Überdachungen & Tiefziehteilen eingebunden.

Anforderungen:

ordentliches Zeugnis (Schwerpunkt Mathematik und technische Gegenstände) · handwerkliches Geschick & technisches Interesse · teamfähig & motiviert · ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein · ständige Bereitschaft zum Lernen und Weiterentwickeln

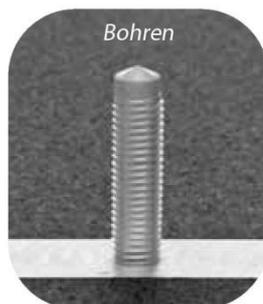
Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf & Foto!

Acrylglass-Bearbeitung & Thermoformen

Die Reduktion des Möglichen
auf das Zielführende -
Gute Lösungen sind transparent.



Biegen



Bohren



Fräsen



Kleben



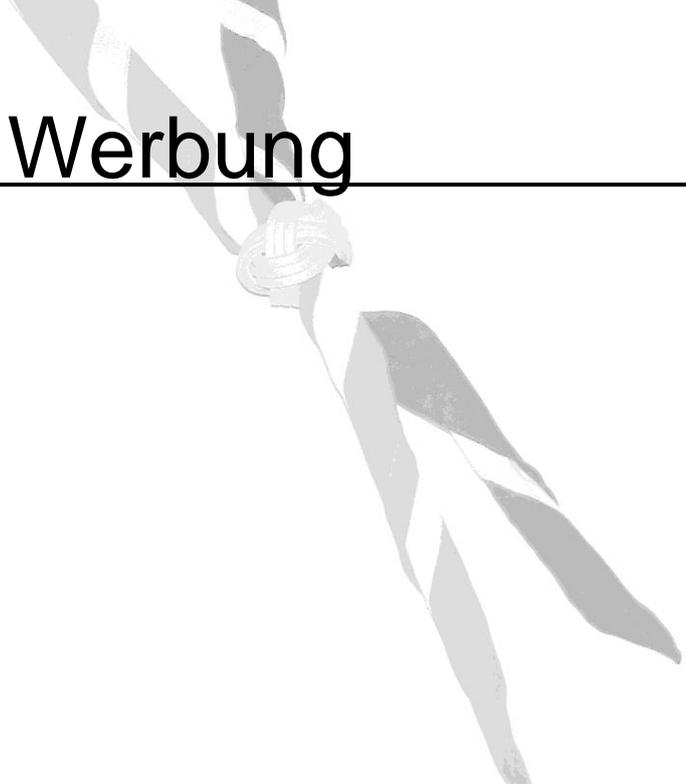
Polieren



Sägen

Wir Be- und Verarbeiten:

ACRYLGLAS
POLYCARBONAT
FOREX
PET
ABS
POLYSTYROL



Empfänger:

**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS**



Absender:
Ursula Höglhammer
Ludelgasse 18
4020 Linz